

- 12 n. 16. *Brunnem. ad d. l. 7. C.* Doch sind die Geistlichen von dem Zeugens Eyde voriko nicht mehr frey. *Vid. Setser. de Furament. lib. 1. cap. 9. n. 23.* Es können aber beyde Theile/nach ihrer Befälligkeit/ einen Geistlichen des Eydes erlassen/daß er also an Eydes statt die Wahrheit aussage. *D. Mev. P. 4. D. 265.*
- 13 *B. Carpzov. P. 1. Const. 16. D. 69.* Letztlich ist hiebey noch zu mercken/ daß das Privilegium fori, welches die Geistlichen haben/ strictissime und als gar genaue u. enge eingeschrenckt müsse angesehen werden. *B. Carpz. Jprud. Consist. lib. 3. def. 7. n. 7. seq.* und kommt derothalben niemand anders zu/als denjenigen/ welche würcklich Geistliche sind und in geistlichen Bedienungen stehen/*D. Mev. P. 2. D. 137. n. 3.* Doch genießten gleichwol dieses Privilegium fori auch die Weiber der Geistlichen/ *quoniam uxor sequitur forum mariti. L. ult. C. de Incol. l. 38. § 3. ff. ad municipal. l. 5. ff. de R. N.* und müssen also dieselbe gleicher gestalt vor dem Consistorio belanget werden. Welches auch noch in ihren Wittwen Stande also verbleibet *d. l. ult. l. 13. C. de dignit. cap. 15. extra. de for. comp. conf. B. Carpzov. Jurispr. Forens. const. 31. def. 11. n. 5.* Imgleichen so erstreckt sich dieses Privilegium fori der Geistlichen auf ihre Kinder/ so lange sie nemlich in ihres Vatern Hause und unter seiner Potestät seyn. *l. 3. C. de Municip. Joh. Zanger de Except. P. 2. cap. 1. n. 9. Menoch. Arb. Jud. quast. lib. 2. cent. 1. cap 86. Conf. Nehring. de Privil. Past. cap. 2. n. 4. seqq.*
- 14 (2. Weltlichen Rätchen) Das geistliche Gerichte wird so wol mit weltlichen als geistlichen Personen besetzt. Siehe Schaumburg. Kirchen-Ordnung P. 2. tit. Von Kirchen Gerichten p. 169. *Dn. Kestner. dissert. de Jure Eccles. §. 10.*
- 15 (3. Meldung geschicht) Solche findet man *d. part. 2. pag. 173. verb. Item/* so jemand wider sie zu Klagen hat.

Das IV. Capitel.

Von Ehe-Gelübden ohne Verwilligung der Eltern oder der Vormünder Wissen und Willen fürgenommen.

Die Göttliche/Natürliche und Kaysersliche Rechte (1)
 Auch die Vernunft und Bürgerliche Erbarkeit/
 und